

Mütze stricken mit Anleitung

Also das Grundprinzip, eine Mütze zu stricken ist einfach. Kopfumfang messen, Runden stricken, beim Nadelwechsel Maschen abnehmen, die letzten Maschen zusammenziehen. Fertig. Aber eine Mützenspitze kann man auch anders stricken, hier sind mal einige

Beispiele:

1. Die „Zweikantenmütze“

Die Zweikantenmütze ist wohl die einfachste Mützenform, die noch einfacher zu stricken ist als die normale Mützenform. Wenn man die Runden passend für den Kopf gestrickt hat, strickt man noch 2 – 3 cm weiter in Runden. Dann legt man die Maschen von je 2 Stricknadeln auf eine Stricknadel, es bleiben dann zwei Stricknadeln im Strickstück. Mit einer dritten Nadel strickt man dann von jeder der beiden Nadeln gleichzeitig eine Masche zusammen und kettet dabei ab. Wenn die Reihe fertig ist, kann man noch Quasten an die Ecken bringen.

2. Die „Mehrkantenmützen“

Will man sich so eine Mütze mit 3 oder mehr Kanten stricken, verteilt man die Maschen auf so viele Stricknadeln wie es Kanten werden sollen. Dann arbeitet man eine Nadel nach der Anderen ab. Dafür legt man die Hälfte der Maschen auf eine zweite Nadel und strickt die Maschen der beiden Nadeln zusammen. Dabei fängt man zwischen den beiden neu aufgesteckten Nadeln an. Wenn das Zusammenstricken und gleichzeitige Abketten zu kompliziert ist, kann auch erst zusammenstricken und in einer Rückreihe abketten. Das Gleiche macht man dann noch mit den Maschen auf allen restlichen Nadeln. Wichtig bei diesen Mützen ist, dass die Runden immer ein paar cm über den Kopf reichen, bevor man mit dem Zusammenstricken anfängt.

3. Die „Bandmütze“

Die Bandmütze strickt man wie eine normale Mütze, bis es an die Abnahmen geht, hier werden nämlich keine gemacht. Wie bei den Kantenmützen strickt man ein paar Runden über die Kopfhöhe. Dann arbeitet man in einer Runde, regelmäßige Löcher ein und strickt noch ein paar normale Runden, dann wird abgekettet. Durch die Löcher zieht man ein dekoratives Band und zieht es zusammen.